

VSSG = USSP

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **35 (1996)**

Heft 1: **Erde bewegen - Gelände gestalten = Terrasser et modeler = Designing landform**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Regionale Projekte im IFLA-Jahr 1995

Entsprechend dem Aktionsplan von 1993 wurden für das IFLA-Jahr 1995 die folgenden Projekte zur Unterstützung und Mitfinanzierung vorgeschlagen:

a) Zentrale Region

Seminar in Moskau über die Gründung und Aktivierung von Fakultäten der Landschaftsarchitektur an Universitäten. Auf einen Vorschlag des Verbandes von Landschaftsarchitekten (SALA) der unabhängigen Staaten der früheren UdSSR. Tageskonferenz über Planung des städtischen Grüns, Ökologie und Ästhetik, vorgeschlagen vom norwegischen Verband der Landschaftsarchitekten (NLA). Wettbewerb für einen Gemeinschaftspark in Kapstadt, vorgeschlagen vom Institut für Landschaftsarchitekten in Südafrika (ILASA).

b) Region Ost

Unterstützung für die Organisation des IFLA-Weltkongresses 1998 in Wellington, Neuseeland, auf Vorschlag des Neuseeländischen Institutes für Landschaftsarchitektur (NZILA).

e) Region West

Unterstützung eines interdisziplinären und integrierten «Workshops» für Studenten der Landschaftsarchitektur, organisiert von der Universität von Buenos Aires und Cordoba. Dauer der Veranstaltung 2 Wochen. Auf Vorschlag des Argentinischen Verbandes der Landschaftsarchitekten (CAAP).

5. Weitere IFLA-Aktivitäten

7. IFLA-Konferenz der Region Ost in Christchurch, Neuseeland, und 32. IFLA-Weltkongress, Bangkok, Thailand, 1995.

Arbeitssitzung betreffend der Vorbereitung der Konferenz «UN HABITAT II City Summit», geplant für den Juni 1996 in Istanbul, Türkei. Dieses Meeting hat am 14. Februar 1995 in Paris stattgefunden. Die IFLA war vertreten durch Patrick Bidegain, Delegierter des französischen Verbandes (FFP). Welt-Konferenz über umweltverträglichen Tourismus vom 24.–29. April 1995 in Lanzarote, Kanarische Inseln, Spanien. Organisiert von der UNESCO, UNEP, der World Tourism Organization und vom International Scientific Council for Island Development. Die IFLA war vertreten durch den ehemaligen IFLA-Präsidenten Dr. Hans F. Werkmeister, BDLA, Deutschland.

Rundtisch-Forum über «Das Büro der Zukunft», vom 9.–10. September 1995. Dieses Forum war organisiert von der Int. Federation of Interior Architects/Designers (IFI). Die IFLA war vertreten durch ihren ersten IFLA-Vizepräsidenten Hans Dorn, BDLA, Deutschland.

III. Jahreskonferenz der Weltbank über umweltgerechte/-verträgliche Entwicklung vom 4.–6. Oktober 1995 in Washington D.C. Die IFLA war vertreten durch Mr. Eliseo Arredondo, Mexiko, IFLA-Vizepräsident der Region West.

«Europäische Konvention der schützenswerten Landschaften». Am 8. und 9. November 1995 hat in Brüssel eine Diskussionsrunde über die vom Europa-Parlament geplante Konvention der schützenswerten Landschaften stattgefunden. Die IFLA war vertreten durch Heiner Rodel, IFLA-Schatzmeister und Delegierter vom BSLA, Schweiz.

Die Verbände wurden inzwischen direkt von der IFLA-Vizepräsidentin der Zentralregion, Frau Tuula-Maria Merivuori, über dieses wichtige Papier informiert. Die Stellungnahmen der Verbände wurden bereits an die Kommission des Europa-Parlamentes weitergeleitet.

6. Publikationen

«The Guide to International Opportunities in Landscape Architecture Education and Internship» das Nachschlagewerk über Ausbildungsmöglichkeiten der Landschaftsarchitektur mit 298 Seiten, wurde im Juli 1994 an alle Verbände ausgeliefert. Eine Neuauflage ist in Bearbeitung und erscheint im laufenden Jahr. Entsprechende Formulare wurden an die Verbände verschickt.

«Der Wandel vom Barockgarten zum englischen Landschaftsgarten», ein 250seitiges Buch enthält die Referate vom Internationalen IFLA/ICOMOS-Kongress in Fulda 1994, herausgegeben von Hans

Dorn, Erster Vizepräsident von IFLA, Holbeinstrasse 17, D-60596 Frankfurt a. M. Die «IFLA-News» wurden regulär zweimal pro Jahr gedruckt und an die Mitglieder verschickt.

7. XXXIII. IFLA-Weltkongress in Florenz, Italien

Es sei hiermit besonders auf diesen IFLA-Anlass hingewiesen. Wir möchten alle Mitglieder und Kollegen herzlich ermuntern, an dieser internationalen IFLA-Aktivität mitzuwirken und Kontakte zu Kollegen aus anderen Ländern und Kontinenten aufzubauen oder zu pflegen. Das Thema des Kongresses lautet: «Paradies auf Erden – Die Gärten des XXI. Jahrhunderts». Der Kongress dauert vom 12.–15. Oktober 1996. Da Florenz ein wichtiger Kongress- und Touristenort ist, empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Informationen und Anmeldeformulare sind erhältlich beim BSLA-Sekretariat oder direkt bei der Kongressorganisation E.G.R / Enic Go Round, Via Faentina, 40/r, I-50133 Florenz, Italien, Tel. 0039/55/578900 Fax: 0039/55/583300.

Heiner Rodel, IFLA-Delegierter BSLA

VSSG-Mitteilungen / Communications de l'USSP

Die Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG) ist ein Berufsfachverband, der 1963 gegründet wurde. Heute sind ihr rund 100 Gemeinden und Städte aus allen Landesteilen, vertreten durch die jeweiligen Fachbeamten, angeschlossen. Auch artverwandte Institutionen wie Hoch- und Fachschulen sowie Techniken können Mitglied werden.

Die Geschäftsführung erledigt ein zehnköpfiger Vorstand; Präsident ist Peter Stünzi, Direktor des Gartenbauamts Zürich. Das Sekretariat wird von der Stadtgärtnerei Bern geführt.

Die Zielsetzungen der VSSG sind:

– Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch unter den mit der Verwaltung öffentlicher Grünflächen betrauten Verwaltungsstellen.

– Beratung der Mitglieder sowie Erarbeiten von Konzepten und Lösungen zu Fragen der Planung, Gestaltung und Betreuung öffentlicher Grünräume und Freiflächen.

– Pflege von Kontakten zu anderen in- und ausländischen Berufsverbänden, beruflichen Ausbildungsstätten, Organisationen und Fachbehörden.

– Ausarbeitung und Herausgabe von Empfehlungen, Richtlinien, Berichten und Broschüren.

– Aussprachen, Vorträge und Studienreisen zur Förderung der fachlichen Berufskennntnisse.

Um alle diese Ziele zu erreichen, führt die VSSG jedes Jahr zu einem spezifischen Thema eine Fachtagung durch. Auch die Jahreskonferenzen bieten jeweils einen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung. Daneben erscheinen jährlich interne Bulletins, welche die Mitglieder über aktuelle Fragen informieren.

Aktuelles aus dem Vorstand

– GALK 1996: Die Gartenbauamtleiter-Konferenz (GALK) Deutschland findet vom 12. bis 14. September 1996 in Augsburg statt. Ein Ort, der nicht allzuweit von der Schweiz entfernt liegt. VSSG-Mitglieder sind dazu eingeladen. Interessenten melden sich beim Sekretariat.

– New public management, Privatisierung, Budgetkürzungen sind Themen, die uns täglich herausfordern. Grundstein einer fundierten Argumentation in diesen Fragen ist die Erfassung unserer Aufwendungen – ist eine betriebseigene Kostenerfassung und Nachkalkulation.

– Rapportssystem: Die Vorstellung des St.Galler Rapportwesens erfolgt etwa März 1996 in St.Gallen. Für die Weiterentwicklung einer gesamtschweizerischen Lösung wird beabsichtigt, eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Als gutes Beispiel kann bekanntlich das Resultat des Baumkatasters genannt werden. Interessenten melden sich direkt bei Kollege Thom Roelly, St.Gallen.

Kurt Huber

IFPRA-Mitteilungen / Communications de l'IFPRA

Austauschplätze für junge Landschaftsarchitekten

Durch ELCA (European Landscape Contractor Association), einem Fördermitglied der IFPRA, wurde es ermöglicht, auch dieses Jahr über 100 Austauschplätze für qualifizierte Landschaftsarchitekten zu erhalten.

Diese Plätze sind vorwiegend für kürzlich ausgebildete Personen gedacht, welche nach der Ausbildung ihre berufliche Weiterbildung in einem anderen Land erweitern und sich zudem mit diesem Land vertraut machen möchten.

Fünfzig Firmen in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Österreich, Norwegen, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz nehmen an diesem Austauschprogramm teil. Die Dauer des Aufenthaltes kann zwischen einem und zwölf Monaten variieren.

Für weitere Informationen: ELCA-Sekretariat, Alexander-von-Humboldt-Strasse 4, D-53604 Bad Honnef, Tel. 0049 2224 77 07 20.

Gründung der Vereinigung spanischer Baumpflegespezialisten

Während dreier Tage, vom 31. Mai bis 2. Juni 1995, fand in Barcelona eine Fachtagung zum Thema «Der Baum und die Stadt» statt. Auf Initiative von Gartenbaudirektoren, Privatunternehmern und Baumschulisten wurde an dieser Tagung offiziell die Vereinigung Spanischer Baumpflegespezialisten (Asociacion Española de Arboicultura) gegründet. Nach den Worten der Gründer hat die Vereinigung zum Zweck, alle Baumfachleute miteinander zu verbinden. Die Idee zur Gründung einer solchen Vereinigung entstand 1991 am IFPRA-Europakongress in Orléans sowie aufgrund der Veröffentlichung von Unterlagen zum Thema «L'arbre et le Paysage Urbain».

Herzliche Glückwünsche an unseren ehemaligen Präsidenten Yves-Marie Allain sowie an die spanischen Freunde für diese ausgezeichnete Initiative. All diese Bestrebungen weisen uns auf einen interessanten nächsten IFPRA-Europakongress 1997 in Madrid hin.

Kurt Huber

Mitteilungen / Communications

20 Jahre SBN-Naturschutzzentrum Aletsch

Das Naturschutzzentrum Aletsch des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN) auf der Riederalp feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag. Mit der Eröffnung des Zentrums im Jahre 1976 wurde die historische Villa Cassel einem breiten Publikum geöffnet. Rund 300 000 Personen haben seither die naturkundliche Ausstellung und den Alpengarten besucht, sich einer geführten Exkursion angeschlossen oder an einer der zahlreichen Ferien- und Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.

In der Jubiläumssaison wartet das Zentrum mit zahlreichen Höhepunkten auf. Im Mittelpunkt stehen auch in diesem Jahr die beliebten Ferien- und Fortbildungsveranstaltungen. Dazu gehören z. B. das traditionelle Jägerweekend, das Schnupperwochenende «Faszination Aletschgletscher» oder die Kurse «Erlebnisraum Alpen», «Alpengletscher zwischen Eiszeit und Treibhaus», «Tiere der Nacht», «Lebensraum Bergwald» oder «Naturwerkstatt Aletsch».

Als Geburtstagsgeschenk erhält das Zentrum eine neue naturkundliche Dauerausstellung mit dem Titel «Aletschwald – Überlebenskünstler am Gletscherrand». Hier werden die Besucher nicht nur über den Kopf sondern auch über die Sinne angesprochen und zum Nachdenken über ihr eigenes Handeln bewegt.

Besonders beliebt sind auch die geführten Exkursionen. Zu den eigentlichen Klassikern gehört dabei die Führung durch den Aletschwald, eines der grössten Naturschutzgebiete des Schweizeri-